

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 25 (2012)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



^Vogelschutzscheiben eingesetzt: Sporthalle am Waldrand in Sursee.

» müssen, denn ich könnte mir vorstellen, dass organische Motive funktionieren.» Ein langer Weg, denn jedes neue Muster muss erst im Freiland auf seine Wirksamkeit getestet werden. Die fehlende Gestaltungskompetenz im Projektteam ist umso unverständlicher, als Glas Trösch eine Musterspezialistin beschäftigt: Marina Hufschmid ist gelernte Textildesignerin und entwirft für das Unternehmen gemusterte Küchenrückwände, Glastüren oder Duschkabinen für den Bereich Interieur.

ORNITHOLOGE VERSUS ARCHITEKT Die kritische Reaktion von Architekten kennt Eva Inderwildi vom Schweizer Vogelschutz. «Sie nehmen unsere Vorschläge oft zu wenig ernst und monieren, sie hätten bereits mit zu vielen Auflagen zu kämpfen.» Einzig für Minergie-Eco-Gebäude würden sich Architekten an den Verband wenden: «Bei diesem Label gehören <Vö-

gel und Scheiben» zum Fragenkatalog.» Um tiergerechtes Bauen zu propagieren, bot der Schweizer Vogelschutz gemeinsam mit der Vogelwarte Sempach allen Architektenschulen des Landes eine Unterrichtsstunde zum Thema an. Doch bloss die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur machte vom Angebot Gebrauch.

Auch der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein SIA thematisiert weder spezielle Verglasungen noch vogelgerechtes Bauen. «In unseren Normen wurde das Thema bisher nicht behandelt», sagt Giuseppe Martino von der Normenabteilung. «Auch europäische Standards gibt es dazu nicht.» Eine gesamtschweizerische Vorschrift findet er nicht angebracht: «Der Einbau von Vogelschutzverglasungen ist von Fall zu Fall zu prüfen und ist abhängig von der Gebäudegrösse und vom Glasanteil in der Gebäudehülle.» Auch Hans Schmid von der Vogelwarte bezweifelt, dass Gesetze der richtige Weg sind, und will kommende Projekte abwarten. Eines bahnt sich in Basel an. Das Projektteam des Roche-Turms von Herzog & de Meuron hat sich bereit erklärt, das neue Glas zu testen. Und wie steht es um das Thema Vogelschutz beim zurzeit höchsten Gebäude der Schweiz? Die grün getönte Fassade des Prime Towers soll im Sommer die Wärme fernhalten. Der Hersteller, Dobler Metallbau aus München, sagt, die Farbe schütze zudem die Vögel vor Kollisionen – doch da widerspricht der Ornithologe: «Eingefärbte Scheiben reduzieren das Kollisionsrisiko kaum, zumindest nicht dezente Farben», so Schmid. «Entscheidender ist, dass die Gläser nur schwach reflektieren.» Bis die neuen Vogelschutzscheiben überzeugen, sind andere Wege gefragt, auch ohne Glas. Mit gutem Beispiel voran gehen die Betreiber der Allmend-Hochhäuser in Luzern: Sie arbeiten mit der Vogelwarte an einem Alarmsystem, das die Fassade automatisch abdunkelt, sobald sich bei Nebel viele Zugvogelscharen ankündigen.

MEHR IM NETZ

Anleitung zum vogelfreundlichen Bauen:

> www.links.hochparterre.ch



Begreifen kommt von greifen.

r | s

Vorbereiten



Kochen

Zubereiten



Anrichten



Nicht jeder kann in jeder Küche kochen. Deshalb orientieren wir uns bei der Planung und Herstellung von Küchen immer an der Praxis. Und an den individuellen Bedürfnissen und Wünschen unserer Kunden. Deshalb gehen wir in

der Kundenberatung neue Wege: Im r+s-Küchenatelier können Sie bereits während der Planung zukünftige Küchengrundrisse, Arbeitsabläufe und Materialisierungen – eins zu eins – ausprobieren und variieren.

Küchen und Innenausbau
www.rs-schreinerei.ch

Wissen ist relativ.

Praxis ist handfest.



Wir sind engagierte, begeisterungsfähige und profilierte Lehrlinge der GLAESER-Jungschreiner-Akademie. Die Praxis liegt uns am Herzen. Die Herausforderung bringt uns weiter. Deshalb suchen wir Projekte, die wir in Begleitung von GLAESER-Fachprofis für Sie umsetzen dürfen.

Interesse? Ein erstes Gespräch?

Telefon +41 56 483 36 24

Heinz Schönholzer, CEO

oder

Telefon +41 56 483 36 45

Thomas Gerber, Berufsbildner,

Leiter Jungschreiner-Akademie



Kompetenz in Möbel und Raum



GLAESER Baden AG

Im Grund 16, Dättwil, CH-5405 Baden,
T +41 56 483 36 00, F +41 56 483 36 99
info@glaeser.ch, www.glaeser.ch

www.glaeser.ch/facebook



Bekenntnis zur Klarheit



Dachgestaltung, die durch ihre zurückhaltende, flächige Wirkung überzeugt. INTEGRAL PLAN ist bereits ab einer Dachneigung von 6° möglich.

INTEGRAL PLAN

Eternit (Schweiz) AG
www.eternit.ch

